

26.03.2014

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 2026 vom 11. Februar 2014  
des Abgeordneten Wilhelm Hausmann CDU  
Drucksache 16/5074

### **Baustellensituation am Breitscheider Kreuz / A 52 / A 3**

**Der Minister für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr** hat die Kleine Anfrage 2026 mit Schreiben vom 26. März 2014 namens der Landesregierung beantwortet.

#### ***Vorbemerkung der Kleinen Anfrage***

Fernstraßen in Trägerschaft des Landes oder des Bundes sind ein wertvolles volkswirtschaftliches Vermögen. Nicht nur die permanente Instandhaltung sichert dieses Vermögen, sondern auch die möglichst effiziente Ausnutzung desselben sichert die hohen Investitionen aus Steuergeldern, die hierfür veranlasst werden. Unter anderen aus diesem Grunde besteht ein großes Interesse, dass die Nutzung dieser Infrastruktur möglichst wenig beeinträchtigt wird. Im vorliegenden Fall des Ausbaus der A 52 und des Kreuz Breitscheid konnte man über längere Zeiträume längere Absperrungen ohne sichtbare Bautätigkeit wahrnehmen.

- 1. Durch welche Institutionen hat das Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr bzw. der Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen den Ablauf und die Koordination der Einrichtung der Baustelle überwacht? Dies betrifft auch die zeitliche Durchführung und die Abstimmung mit den anderen Baumaßnahmen auf der A 52.***

Die Koordination der Baustellen wird unter baulichen, wirtschaftlichen und verkehrlichen Gesichtspunkten in Zusammenarbeit zwischen dem Betriebssitz des Landesbetriebes, Abteilung Multiprojektmanagement – Arbeitsstellenmanagement und der Verkehrszentrale durchgeführt.

Datum des Originals: 26.03.2014/Ausgegeben: 31.03.2014

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter [www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de)

Die jeweils zuständigen Niederlassungen – im Fall der A 52 die Autobahnniederlassung Krefeld - planen und bereiten die Baudurchführung einzelner Projekte vor. Hierzu gehört die Abstimmung mit benachbarten Niederlassungen, den Bezirksregierungen als Straßenverkehrsbehörden, der Autobahnpolizei, den Rettungskräften und anderen Trägern öffentlicher Belange (Kommunen, Umweltämter, Bahn, Verkehrsbetriebe etc.).

Die Ergebnisse der Planungen und Vorbereitungen werden dokumentiert und im Rahmen des Baustellenaudits durch das Arbeitsstellenmanagement und die Verkehrszentrale geprüft und unter den o.g. Kriterien bewertet.

**2. *Wie viele und welche Maßnahmen auf der A 52 wichen im Hinblick auf die ursprüngliche geplante und tatsächliche Dauer vom Plan ab?***

Die ursprünglichen Baudispositionen sahen 5 Abschnitte vor, die hintereinander - beginnend an der Anschlussstelle Düsseldorf-Rath und endend an der Anschlussstelle Essen-Kettwig - bis Herbst 2015 saniert werden sollten.

Aufgrund der Teilspernung im Zusammenhang mit den dringend erforderlichen Fahrbahnübergangssanierungen an der Ruhrtalbrücke Mintard hat die Straßenbauverwaltung die Chance genutzt, 3 Bauabschnitte zwischen der Anschlussstelle Ratingen-Tiefenbroich und der Anschlussstelle Essen-Kettwig zusammenzufassen und zeitlich vorzuziehen. Hier sollen die Bauarbeiten noch im Frühjahr 2014 abgeschlossen werden. Nach Abschluss der Restarbeiten sind dann alle 5 Bauabschnitte fertig gestellt.

**3. *In welchen Größenordnungen lagen die Planabweichungen in Tagen, Wochen und Monaten?***

Gegenüber der ursprünglichen Baudisposition wird eine Verkürzung der Gesamtbauzeit von Herbst 2015 auf Frühjahr 2014 erreicht.

**4. *Welche Maßnahmen wurden ergriffen um den Verzögerungen zu begegnen?***

Es gibt keine Verzögerungen.